

## **Wohlgepolsterte und Weidenschlanke**

Wohlgepolsterte und Weidenschlanke können sich nur sehr bedingt vertragen. Die Prinzipien des Lebens, das sie führen, sind zu verschieden von-einander, als dass sich Harmonie und Wohlverständnis, blühender Konsens und gute Sitten zwischen ihnen etablieren könnten. Ebenso fällt es auch vielen schwer, das rechte Mass zu finden zwischen ihrem Sein und Meinem, denn ihr Menschsein kennt nicht anderes als die verhängnisvolle Fülle von Gedanken, die sie über ihren Status und ihr Weltbedeuten hegen.

Ich muss ihnen dünn und farblos, unwirklich und steril erscheinen, weil sie Mich mit ihren ausgeprägten Sinnen nicht erfahren können. Was ist hier zu tun, um Besserung und Ausgewogenheit zu bringen? Lauschen sollen sie auf jede Regung des Gewissens, die sie zur Erkenntnis führt, was wirklich ist und was sich auf der andern Seite als Betrug und Schein herausstellt in den Reihen der Verführten.

All so kehren sich die Werte um, die wir vordem mit so viel Akribie und Wohlverstand verteidigt haben. Behäbig wissenschaftlich und vernünftig wird zum Nonvaleur vor der umfassenden Bedeutung, die das Sein gewinnt in seiner Pracht und allerfüllenden Allüre.

Wer aber zählt zu dem, was Ich Mir Bin in wunderbar gesättigter Potenz und hocharhabenem Mich-selbst-Gewahren? Gerade in deiner Einfalt, deinem Chic und deinem gravitatischen Benehmen bist das beste Zeichen Meiner Gültigkeit und Grazie in dir, denn ohne Mich kannst du nicht sein und ohne Sein wirst du dich nimmer in dir selbst erleben.

Gerecht sind deine Wünsche, wenn sie Mich in dir betreffen. Glückselig bist du in der Einung und der Einheit mit dem Allerhöchsten über dir, wie in der Kammer deines Herzens, liebevoll, verbindlich, traulich, licht und wahr.

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)